

B.) Antragsteller (Anlage „Art-für-Art-Protokoll“)

Angaben zur Artenschutzprüfung für einzelne Arten (Für alle Arten, die im Sinne einer vertiefenden Art-für-Art-Betrachtung geprüft werden, einzeln bearbeiten!)		
Durch Plan/Vorhaben betroffene Art: Zwergfledermaus (Pipistrellus pipistrellus)		
Schutz- und Gefährdungsstatus der Art		
<input checked="" type="checkbox"/> FFH-Anhang IV-Art <input type="checkbox"/> europäische Vogelart	Rote Liste-Status Deutschland * Nordrhein-Westfalen *	Messtischblatt <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">4407/4</div>
Erhaltungszustand in Nordrhein-Westfalen <input checked="" type="checkbox"/> atlantische Region <input type="checkbox"/> kontinentale Region <div style="display: flex; align-items: center; gap: 10px;"> <div style="background-color: green; width: 15px; height: 10px; display: inline-block;"></div> grün günstig </div> <div style="display: flex; align-items: center; gap: 10px;"> <div style="background-color: yellow; width: 15px; height: 10px; display: inline-block;"></div> gelb ungünstig / unzureichend </div> <div style="display: flex; align-items: center; gap: 10px;"> <div style="background-color: red; width: 15px; height: 10px; display: inline-block;"></div> rot ungünstig / schlecht </div>	Erhaltungszustand der lokalen Population <small>(Angabe nur erforderlich bei evtl. erheblicher Störung (II.3 Nr.2) oder voraussichtlichem Ausnahmeverfahren(III))</small> <input type="checkbox"/> A günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> B günstig / gut <input type="checkbox"/> C ungünstig / mittel-schlecht	
Arbeitsschritt II.1: Ermittlung und Darstellung der Betroffenheit der Art <small>(ohne die unter II.2 beschriebenen Maßnahmen)</small>		
<p>Häufigste Feldermausart; Mit Jagdhabitaten und Flugstraßen im UG vertreten; Ohne Vorgaben zur Baudurchführung ist eine Beeinträchtigung dieser Flugroute im Rahmen der Bautätigkeiten nicht auszuschließen. Besiedlung von Gebäuden und Querungsbauwerken im Eingriffsbereich nicht auszuschließen (neu entstandenen Kleinstrukturen - Tagesversteck); Zerstörungen dieser Ruhestätten und damit einhergehende Individuenverluste von Einzeltieren möglich.</p>		
Arbeitsschritt II.2: Einbeziehen von Vermeidungsmaßnahmen und des Risikomanagements		
<p>UBB Aktualisierung der Höhlenbaumerfassung sowie der Kontrolle der Bauwerke und Gebäude mit Funktionsbewertung im Vorfeld. Vor Abbrüche - Kontrolle aller festgestellten relevanten Strukturen auf Fledermausbesatz. Alle unbesetzten Strukturen verschließen - Vermeidung der Neubesiedlung; Werden Tiere festgestellt oder sind nicht auszuschließen - Ausflug der Tiere abwarten und anschließend verschließen (ggf. Reusenkonstruktion). Aktivitätszeiten der Fledermäuse berücksichtigen; Keine Beleuchtung der Flugstraße; Durchgängigkeit erhalten; Leitstrukturen während Bauzeit erhalten und danach unverzüglich entwickeln (vgl. Kap. 8.1, 8.2 u. 8.3).</p>		
Arbeitsschritt II.3: Prognose der artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände <small>(unter Voraussetzung der unter II.2 beschriebenen Maßnahmen)</small>		
<p>Nach BMVBS (2011) handelt es sich bei solchen Einzel- oder Paarungquartieren um Quartiere von allgemeiner Bedeutung. Sie sind im Gebiet beispielsweise hinter Verblendungen, in Fugen oder unter Dachpfannen häufig zu finden, so dass kein Mangel an eben solchen Strukturen besteht. Die ökologische Funktion bleibt im räumlichen Zusammenhang erhalten. Durch die rechtzeitige Bereitstellung geeigneter Strukturen kann die Flugstraße weiterhin genutzt werden (Leitzäune und Leitpflanzungen). Unter Berücksichtigung der oben genannten Vermeidungsmaßnahmen mit Risikomanagement (UBB) treten die Verbotstatbestände des § 44 BNatSchG nicht ein.</p>		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Werden evtl. Tiere verletzt oder getötet? <small>(außer bei unabwendbaren Verletzungen oder Tötungen, bei einem nicht signifikant erhöhtem Tötungsrisiko oder infolge von Nr. 3)</small> <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein 2. Werden evtl. Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten so gestört, dass sich der Erhaltungszustand der lokalen Population verschlechtern könnte? <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein 3. Werden evtl. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen beschädigt oder zerstört, ohne dass deren ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang erhalten bleibt? <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein 4. Werden evtl. wild lebende Pflanzen oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur entnommen, sie oder ihre Standorte beschädigt oder zerstört, ohne dass deren ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang erhalten bleibt? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein 		

Arbeitsschritt III: Beurteilung der Ausnahmevoraussetzungen

(wenn mindestens eine der unter II.3 genannten Fragen mit „ja“ beantwortet wurde)

1. Ist das Vorhaben aus zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses gerechtfertigt?

ja nein

2. Können zumutbare Alternativen ausgeschlossen werden?

ja nein

3. Wird der Erhaltungszustand der Populationen sich bei europäischen Vogelarten nicht verschlechtern bzw. bei FFH-Anhang IV-Arten günstig bleiben?

ja nein